

Schachtraining am Freitag, den 14.06.2024, oder EM-Beginn mit dem Spiel Deutschland gegen Schottland? Ok, Spielbeginn ist 20:45 Uhr, da kann man ja vorher ein bisschen Schachtraining machen. Aber wie lange? Muss ich jetzt nach Hause oder fahre ich kurz irgendwohin zum Public Viewing? Wie viel Zeit wird das dann in Anspruch nehmen? ARGH! So viele Dinge zu bedenken. Ach, egal, machen wir einfach beides zusammen!

So oder so ähnlich war wohl die Vorbereitung für unser Schachtraining am Freitag. Relativ dünn besucht, trotz Training mit Atila, waren doch alle Mannschaften vertreten. Da ein Vortrag zwar lehrreich und interessant durch Atila gestaltet werden könnte, nimmt dieser zu viel Zeit in Anspruch. Kurzerhand musste der technische Leiter zum ersten Mal am Abend glänzen, mit einer neuen Idee: Simultan.

So zogen also 9 wackere Streiter in den Kampf gegen Atila. Da das unfair wäre, gab Atila jedem und sich selbst 30 Minuten Bedenkzeit für die Partie. Handicap noch nicht genug? Das sollte sich noch zeigen. Die ersten Minuten vergingen und es schien wirklich nicht genug. Nach etwa 30 Minuten stand es bereits 5:0 für Atila. Die letzten verbliebenen Kämpfer waren: Luca, Lutz, Micha und Andreas. Verschiedene Taktiken wurden ausprobiert: Etwa mal den Zug zu überspringen, an anderen Brettern die Zeit laufen zu lassen, Fallen wurden gestellt und manch einer versuchte sogar frecherweise einfach zu gewinnen! Zuerst konnte Michael den Sack zumachen und verkürzte auf 5:1. In Folge dessen konnte Andreas mit einer kleinen Falle weiter aufholen zum 5:2. Die letzten beiden Partien konnten ebenfalls geholt werden. Endstand: 5:4 für Atila. Aber wir haben gekämpft.

Danach ging das nächste Problem los: Der Beamer ist angeschlossen, ein Hotspot errichtet, Ton funktioniert, das Bild kam und ... ruckelte. Das war immerhin schon eine weitere Leistung des technischen Leiters. Vorher ging nämlich gar nichts. Das Ruckeln war zu unangenehm, also wollte Felix in die Bresche springen: Er eilte nach Hause, kam mit einem Kabel zurückgehetzt und ... es passte nicht. Also zum dritten Mal zog der technische Leiter los, um Ersatz ranzuschaffen. Die Verpflegung wurde zwischendurch durch Marko und Viet Anh übernommen. Der Anpfiff rückte immer näher, den Ton hatten wir ohne Aussetzer! In der Not kam Luca mit dem passenden Kabel, angeschlossen, Ton zurechtgerückt und ... wunderbar! Alles funktionierte! So konnte dann auch noch der Sieg der deutschen Nationalmannschaft mitverfolgt werden. Das Tippspiel im Hintergrund wurde nicht vergessen und wohl jeder war kurzzeitig mal am Gewinnen! Mit einem 5:1 hatte aber wohl keiner gerechnet.

Wer glaubt, das alles sei erstunken und erlogen, der findet hier noch die Beweisfotos! Dabei waren, auf den Fotos nicht zu sehen: Axel, der Mann hinter der Kamera, Wolfgang, der FAST richtige Tipper, und Peter, der "wer die letzte gewinnt - gewinnt alle!"

Andreas Mai

